

Geschäftsjahr: 1. 10.—30. 9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Bilanz am 30. Sept. 1905: Aktiva: Masch. 70 336, Mobil. 26 855, Werkzeuge 25 659, Modelle u. Zeichn. 12 004, Holzsnitte u. Klischees 6577, Feuer- u. Unfall-Versich. 885, elektr. Kraft- u. Lichtenanlage 25 847, Transmiss. 12 101, Vernickel-Anlage 15 715, Emaillier.-do. 13 992, Kaut.-Kto 454, Kassa 1055, Wechsel 466, Debit. 40 739, Waren 151 525, Patente und Musterschutz 1, Verlust 64 102. — Passiva: A.-K. 250 000, Kredit. 189 797, Accepte 25 566, Tant. 2951. Sa. M. 468 315.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 22 404, Betriebs- do. 30 594, Frachten u. Zölle 4779, Salär 27 870, Zs. 6992, Abschreib. 11 980. — Kredit: Vortrag 3434, Waren 37 085, Verlust 64 102. Sa. M. 104 621.

Dividenden 1897/98—1904/1905: 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0% Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Liquidatoren: Bruno Kirschner, Alex. Roch.

Aufsichtsrat: Vors. Oskar Gäbler, Hans v. Kunth, Dresden; Paul Kirschner, Görlitz.

Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck
 in **Dresden** mit Filialen in **Berlin** u. **Breslau** u. in **Schmiedeberg** Bez. Dresden
 unter der Firma **Eisenwerk Schmiedeberg**, sowie 12 Bureaus in den wichtigsten
 Städten Deutschlands u. des Auslandes.

Gegründet: 13./11. 1886; eingetr. 14./12. 1886. Die Fabrik besteht seit 1873. Übernahme-
 preis M. 1 079 488. Statutänd. 26./9. 1899, 23./4. 1903 u. 18./2. 1905.

Zweck: Neu- und Umbau von Getreidemöhlen aller Art, Einrichtung von Silos und
 Speichern, sowie Malz- und Gerstetutzereien, wie überhaupt die Fabrikation aller für diese
 Anlagen erforderl. Masch. und Apparate. Von diesen sind besonders zu erwähnen Getreide-
 putzmasch., Walzenstühle, Zentrifugal-Sichtmasch. zum Reinigen, Vermahlen und Absichten
 der verschiedenartigsten Produkte in Mühlen, sowie in Malz-, Zucker-, Kakao-, Cement-,
 Farben- u. anderen Fabriken; ferner die Griesputzmasch. „Reform“ und die Malzschrotmühle
 „Seckmühle“ genannt, Laboratoriumsmöhlen, ebenso auch Läuterböden für Brauereien und
 sonstige Industrien. Das Stammhaus in Dresden wird durch die Hahnebergstrasse in zwei
 Fabriken getrennt und enthält in seinem älteren Teile das Verwaltungsgebäude, Schlosserei,
 Dreherei und Transmissionsbau, in seinem neuen Teile Tischlerei und Montagesäle. Ferner
 hat die Ges. 1904 in der Zwickauerstr. Fabrikräume von 1200 qm Fläche auf mehrere Jahre
 gemietet, die ausschliesslich für Tischlereizwecke dienen; ausserdem erwarb die Ges. 1905
 die Maschinenfabrik von Gebr. Israel in Dresden, in welcher jetzt ausschliesslich Zentrifugal-
 Sichtmasch. gebaut werden, von denen sie ca. 1500 Stück jährl. verkauft. Auch hat die
 Ges. für den Versand drei grosse Schuppen und Holzlager mit Geleisanschluss auf Bahn-
 areal errichtet. Der eigene Grundbesitz in Dresden beträgt ca. 13 000 qm, und das Gesamt-
 areal einschl. Schmiedeberg umfasst 110 000 qm. In Schmiedeberg hätte die Ges. schon im
 Jahre 1889 das Eisenwerk Schmiedeberg erworben, welches neuerdings durch Zukauf auf
 65 000 qm vergrössert wurde und woselbst zurzeit ca. 1000 Leute beschäftigt werden. Dieses
 Werk ist im Laufe der Jahre bedeutend erweitert worden und wird dortselbst ausser der
 Erzeugung von Grauguss, Rotguss u. schmiedbarem Guss die Fabrikation der Walzenstühle,
 Seckmöhlen, Läuterböden und Trieure betrieben. Die Ges. besitzt in Schmiedeberg auch
 18 eigene Arb.-Wohnhäuser, in denen 109 Familien mit 543 Köpfen untergebracht sind.
 Die Israelsche Fabrik, jetzt Filiale Florastrasse, wurde für M. 440 454 erworben durch Über-
 nahme von M. 310 000 Hypoth., während der Rest bar bezahlt wurde. Die Bestände sind
 für M. 155 000 übernommen worden. Die Anlagekonten in Dresden erhöhten sich 1905/1906
 um M. 372 041, in Schmiedeberg um M. 273 580.

Umsatz 1897/98—1905/1906: M. 2 841 000, 3 156 000, 3 458 900, 3 546 890, 3 261 300, 4 688 000,
 5 375 000, 6 298 000, 6 537 000. Die Zahl der Beamten u. Arbeiter stieg von 216 in 1886 auf ca.
 2300 im Sept. 1906. Eine 9 wöchentl. Aussperrung der Metall-Arb., Steigerung der Roh-
 materialpreise u. der Löhne beeinträchtigten das Resultat für 1905/06.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000, erhöht lt. G.-V. v.
 9./6. 1896 um M. 300 000, emitt. zu 135%, u. zur Vermehrung der Betriebsmittel lt. G.-V. v.
 21./3. 1899 um M. 350 000 in 350, ab 1./7. 1899 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von der
 Dresdner Bank u. Günther & Rudolph 150 Stück zu 120%, 200 Stück zu 140% zur Einführ.
 an der Berliner Börse, letztere den Aktionären angeboten 7:1 v. 10.—24./5. 1899 zu 145%.
 Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 23./4. 1903 behufs Erweiterung der Anlagen u. des Betriebes
 um M. 400 000 in 400 ab 1./7. 1903 div.-ber. Aktien, übernehmen von einem Konsortium zu
 142%, angeboten M. 350 000 den Aktionären 5:1 26./5.—10./6. 1903 zu 145% zuzügl. Schluss-
 notenstempel. Agio mit M. 150 322 in den R.-F. Nochmals erhöht zwecks Erweiterungs-
 Bauten u. Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 18./2. 1905 um M. 850 000 (auf M. 3 000 000)
 in 850 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1905, übernehmen von einem Konsortium zu 160%,
 angeboten den Aktionären 3:1 v. 4.—19./4. 1905 zu 163% abzügl. 4% Stück-Zs. bis 1./7. 1905.
 Agio mit M. 481 495 in den R.-F.

Hypotheken (30./6. 1906): M. 650 000, davon M. 200 000 zu 4 $\frac{1}{2}$ % u. M. 32 000 zu 4% in Dresden,
 Stammfabrik, M. 310 000 zu 4% auf der Israelschen Fabrik, M. 108 000 in Schmiedeberg (verzinsl.
 M. 100 000 zu 4%, M. 8000 zu 4 $\frac{1}{2}$ %) u. M. 213 099 Amort.-Hyp. auf Schmiedeberger Arb.-
 Häuser (verzinsl. zu 4 $\frac{1}{4}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{11}{60}$ resp. 4 $\frac{11}{16}$ % einschl. Amort.-Quote).